

Inhalt

Vorwort	7
<i>Hermann Bausinger</i>	

Einleitung: Populäre Unterhaltung und Vergnügung als Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie	10
<i>Christoph Bareither, Kaspar Maase und Mirjam Nast</i>	

Konzepte und Kontexte

Populärkultur – Unterhaltung – Vergnügung, Überlegungen zur Systematik eines Forschungsfeldes	24
<i>Kaspar Maase</i>	

Ist der Ruf erst ruiniert ...	37
Zur Karriere der Unterhaltung	
<i>Hermann Bausinger</i>	

Vergnügen: Zur historischen Semantik eines bildungsbürgerlichen Konzepts	48
<i>Jens Wietschorke</i>	

Orte und Praktiken

Tanzsäle als Orte öffentlichen Vergnügens. Eine Untersuchung am Beispiel Unterfrankens	62
<i>Birgit Speckle</i>	

Zwischen Vergnügen und Disziplinierung: Der Kinderspielplatz und sein Doppelgesicht	79
<i>Darijana Hahn</i>	

Fußballbegeisterung – Annäherung an einen überwältigenden Untersuchungsgegenstand	95
<i>Jochen Bonz</i>	

Vergnügen in der und an der Geschichte

Gedenkfeiern zwischen Geschichtspolitik und Streetparty.
Das „populäre Gedächtnis“ als Gegenstand europäisch-
ethnologischer Populärkulturforschung

Marketa Spiritova

116

„Reines“ Vergnügen. Populäre Unterhaltung in der Wiener
Heimat- und Volkskultur der 1930er Jahre

Magdalena Puchberger

130

Medien – Bedeutungen – Erfahrungen

„Fight to Live / Live to Fight“. Zur Bedeutung agonistischer
Motive und Imaginationen in der Populärkultur

Moritz Ege

148

„Leichte“ Lektüre? Zum Umgang mit Heftrromanen zwischen
Anstrengung und Vergnügen

Mirjam Nast

167

„Castingwahn“ – Zur Etablierung des kompetitiven Selbst
zwischen Unterhaltung und Leistungsideologie

Markus Tauschek

183

Wie ethnographiert man Vergnügen?
Zur Erforschbarkeit von Erfahrungsqualitäten

Christoph Bareither

196

Autorinnen und Autoren

210